

BIENEN BRAUCHEN GENTECHNIK-REGULIERUNG!



**Jetzt ist der Moment: Schütze Bestäuber und
Wildpflanzen vor Gentechnik ohne Risikoprüfung!
Schreib mit unserem Tool ganz einfach eine E-Mail
an die EU-Abgeordneten.**





WORUM GEHT'S?

Zurzeit wird in der EU über die Lockerung des Gentechnik-Rechts verhandelt. **Pflanzen aus Neuer Gentechnik (NGT) sollen künftig ohne Risikoprüfung freigesetzt werden.** Davor warnen europäische Umweltbehörden und Wissenschaftsinstitutionen.

Über 90 % der Menschen in Deutschland wollen, dass NGT-Pflanzen weiterhin ausnahmslos risikoprüft und gekennzeichnet werden.

RISIKO FÜR DIE BIENENGESUNDHEIT

Was viele Abgeordnete nicht wissen: Auch von sogenannten NGT 1-Pflanzen ohne artfremdes Erbgut, die an „nur“ 20 Stellen im Erbgut verändert wurden, können Risiken für Bestäuber ausgehen. **Auch „kleine“ Eingriffe können die Gesundheit von Bienen und anderen Bestäubern gefährden** (Koller et al. 2023).

Erst kürzlich ist es Umweltorganisationen als Beleg für die Gefährdung gelungen, mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz den Bauplan für eine insektengiftige NGT 1-Pflanze zu erzeugen. US-Forschende haben eine NGT 1-Pappel entwickelt, die nach nur 4 Monaten blüht. Natürlich blühen Pappeln erst nach 7 – 10 Jahren.

Solche Pflanzen dürften nach den Plänen der EU-Kommission ohne Risikoprüfung freigesetzt werden. Es braucht nur wenig Fantasie, sich das Risikopotential derart veränderter NGT 1-Pflanzen für die Umwelt vorzustellen: **Alle 300.000 Pflanzenarten will die EU zur gentechnischen Veränderung freigeben!**

WIR LASSEN UNS NICHT ENTMÜNDIGEN!

Noch ist nicht final entschieden. Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen den Abgeordneten schreiben und klar sagen: Wir lassen uns nicht entmündigen! Kennzeichnung und Risikoprüfung sind unverhandelbar. Mensch, Biene und Umwelt müssen nach dem Vorsorgeprinzip geschützt werden!

Eine gemeinsame Aktion von:

